

## Öffentlicher Jahresbericht 2022 424.1 Stadtarchiv

### A) Vorbemerkungen

Aufgrund der weiterhin vorherrschenden Rückstände, der Platzproblematik sowie der Personal- und Sachausstattung bestehen fortwährend große Herausforderungen, die die Handlungsfähigkeit des Archivs beeinträchtigen. Die in vorhergehenden Berichten dargestellte Situation besteht im Wesentlichen weiterhin. Allerdings konnten vereinzelt Verbesserungen erzielt werden. Im März wurde eine 2021 qua Kulturausschuss geforderte Assistenzstelle geschaffen und besetzt. Der Platzbedarf für ein neues Magazin besteht weiterhin. Ende des Jahres wurde in Zusammenarbeit mit dem Baubereich mit der Sondierung möglicher Standorte begonnen. Aufgrund der hohen Sicherheits- und Havarieschutzanforderungen und den damit verbundenen Kosten ist jedoch mit einem längeren Evaluierungsprozess zu rechnen. Der im Vorjahr begonnene Austausch von Holzregalen konnte abgeschlossen werden.

Die unter B) im Vergleich zu Vorjahren erkennbaren Abweichungen stehen im Kontext der Coronalage, dem Stadtjubiläum sowie der Ausrichtung einer Fachtagung. Die Öffnungszeiten waren teilweise eingeschränkt, somit erfolgte ein Rückgang der Benutzertage. Während der Schließung wurde ersatzweise Recherche und Auskunft durch das Archiv vorgenommen, was die Personalressourcen mehr beanspruchte als üblich. Bewertungen innerhalb der Stadt wurden konnten aber mit Einschränkungen wieder vorgenommen werden. Den Mindereinnahmen durch entfallene Besuche stehen höhere Einnahmen durch erteilte Auskünfte gegenüber, so dass das Einnahmesoll in etwa erreicht wurde.

### B) Kennzahlen und Projekte

#### 1.1 Kernaufgaben

##### 1.1.1. Anfragen und Recherchen 457 davon

184 Anfragen (wissenschaftlich, heimatkundlich, genealogisch, schulisch, sonstige, inkl. Heimatjahrbuch und Serie Hus- und Heimatblätter)

160 Anfragen zu Personenstandsregister

113 stadinterne Anfragen inkl. 841, Stadtjubiläum, Medien, DWFG

##### 1.1.2 Benutzung vor Ort: 43

Auf Differenzierung nach Nutzergruppen wurde verzichtet; stadinterne nicht erfasst

##### 1.1.3 Bewertung und Übernahme (ohne Außenstelle CCD)

Ca. 90 Meter wurden bewertet, 7 Meter übernommen, ca. 83 Meter kassiert, mind. 8 Kubikmeter nachkassiert

Erwerbungen und Nachlässe: Anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums der Firma tedox (vormals Teppich Domäne Harste) wurde dem Stadtarchiv die Arbeiterkartei der Jute übereignet. Eine wiederentdeckte Pergamenturkunde aus dem Jahre 1440 wurde dem Landesarchiv, wo die Urkunde seit einiger Zeit als verschollen galt, zurückgegeben. Ein Teilbestand des historischen Gesundheitsamts wurde zuständigkeitshalber dem Landesarchiv übereignet (Sterilisationsakten d. NS- Diktatur). Überlassen wurden dem



Archiv großformatige Inseratenbücher zum ehemaligen Karstadtkaufhaus. Im Rahmen einer Bereinigung wurden 32 Kartons (ca. 160 Stück) vorwiegend frühneuzeitlicher Archivalien städtischer Provenienz von der ev.-luth. Kirchengemeinde Hasbergen übernommen.

#### 1.1.4. Ordnung und Verzeichnung (inkl. Projektmittel u. Dienstleister)

Hervorzuheben ist die Aufbereitung und *erstmalige* Onlinebringung von Erschließungsdaten zu verzeichneten Aktenbeständen im eingeführten Archivrecherchesystem arcinsys. Dadurch ist eine Differenzierung nach Erst-, Nach- und Tiefenerschließung zurzeit nicht möglich. Künftig werden die Erschließungszahlen insgesamt berichtet. Ca. 50% der Akteninhaltsbeschreibungen entstanden sowohl aus Vorjahreszeiträumen (*ab* 2016, kumuliert) als auch von MS- Officebasierten Altdaten (*bis* 2016). Die Übrigen entstanden vorwiegend durch Eigenleistung bzw. Dienstleister. Die neuerschlossenen Datensätze entsprechen dieses Jahr somit ausnahmsweise der Gesamtzahl: 7654 Verzeichnungseinheiten sind eingespist, davon 7410 frei recherchierbar.

#### 1.1.5 Verpackung und Magazinierung

Enteist: ca. 1,2 Meter

Verpackt: ca. 1500 Stück

Kartonierte: 300 Stück

#### 1.1.6 Restaurierung und Konservierung

Vereinzelt wurden Bände durch Buchbindearbeiten stabilisiert

#### 1.2 Digitalisierung, E-Government

Das seit 2020 begonnene Projekt Ratsprotokolle wurde auf zwei Ebenen fortgeführt.

1. Durch das Förderungsprojekt „Bürger und Rat im Wirkungsfeld von Migration“, kurz: „BÜRAMI“, aus dem Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur (Wissenswandel) wurden durch den Deutschen Bibliotheksverband 43.588 Digitalisate zu 90 % finanziert. Es umfasst Ratsunterlagen von 1860 bis zur Nachkriegszeit. Ferner die älteren Protokolle der 1974 eingemeindeten Ortschaft Hasbergen sowie Bestandssplitter älterer Meldeunterlagen von Hasbergen und der Arbeiterkolonie Dauelsberg. Der Teilbestand besteht aus etwa 70 Archivalienbänden mit einem Umfang von gut zwei Metern Archivgut bzw. 2500 Gigabyte an Datenumfang. Die entsprechende Aufbereitung und Erschließung erfolgte in Eigenleistung.
2. Das Archiv hat gleichzeitig Ratsprotokolle *ab* 1945 mit ca. 34.000 Scans die doppelte Menge der üblichen Jahresmarge digitalisiert.

Für das Hosting der Nutzungsdigitalisate wurden mit dem Landesarchiv (NLA) und der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbands (GBV) entsprechende Verträge geschlossen (Servermiete, Infrastruktur) während die Masterdigitalisate über die städtische IT gesichert werden. Die Generierung von Nutzungsdigitalisaten sowie die Einbindung bzw. Verknüpfung zum beschreibenden Datensatz incl. Upload wurde vom Archiv –i.d.R. manuell-vorgenommen. Aufnahmen voriger Jahre wurden mitberücksichtigt, so dass 104.000 Digitalisate nutzungsfähig sind, hiervon sind bereits 50% öffentlich online zugänglich.



Die Publikation „Unmenschlich - unglaublich – ungeheuerlich. Überlebende Russlanddeutsche berichten und erzählen“ wurde digitalisiert.

### 1.3 Projekt Sicherungsverfilmung

Das Projekt beinhaltet die Verfilmung bzw. Digitalisierung des ältesten und kostbarsten Prozents hiesigen Archivguts. Während die Verfilmung über das Land Niedersachsen läuft und die wesentlichen Kosten über Bundesmittel laufen, trägt das städtische Projektbudget (Sach- und Personalkosten z.B. Dienstleister und/oder Werkverträge) die Kosten, die zwingend für die Aufbereitung notwendig sind.

Aufgrund der Schwerpunktbildung zu 1.1.4 und 1.2 sowie der Ausrichtung der Tagung wurde in diesem Jahr keine Marge aufbereitet.

### 2. Schulung, Ausbildung, Fortbildung

-

### 3. Öffentliche Veranstaltungen, Forschungen, Publikationen

Besondere Beanspruchung erforderten Zulieferungs- und Unterstützungsarbeiten für das nachgeholte Stadtjubiläum. Ferner stellte das Archiv den Gastredner zu den Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals. Nach 40 Jahren war Delmenhorst wieder Ausrichter einer Archivtagung. Über 100 Fachkollegen verschiedener Archivsparten aus Niedersachsen und Bremen waren zwei Tage in der Turbinenhalle zu Gast. Die Durchführung erfolgte mit den Delmenhorster Museen in Zusammenarbeit mit dem Verband Niedersächsischer Archivarinnen und Archivare e.V. (VNA). Das Archiv erstellte erstmals einen Abriss zur Geschichte des Stadtarchivs, welcher im Heimatjahrbuch 2022 publiziert ist (S. 81 – 91).

### 4. Besonderheiten

Entspricht Berichtstand 2020

